

Schriftliche Anfrage

betreffend Kulturland-Initiative: Umsetzung im Planungs- und Baugesetz speziell im Gebiet Gotzenwil

eingereicht von: Beatrice Helbling-Wehrli (SP)

am: 15. April 2013

Geschäftsnummer: 2013/034

Text und Begründung

Die Kantonale Kulturlandinitiative wurde am 17. Juni 2012 mit 54.4% Ja-Stimmen angenommen. Das Zürcher Volk hat den Regierungsrat somit verpflichtet, das Kulturland und ökologisch wertvolle Flächen wirksam zu schützen. Der Regierungsrat hat innert eines Jahres eine Umsetzungsvorlage auszuarbeiten. Ein weiteres Jahr später muss der Kantonsrat darüber entscheiden.

Die Vernehmlassung zur Umsetzungsvorlage zeigt auf, dass der Schwerpunkt der Anpassungen das Planungs- und Baurecht betrifft. Das Kantonale Planungs- und Baugesetz soll punktuell angepasst werden. Schwerpunkte sollen im Kantonalen Richtplan umgesetzt werden.

Das betrifft in Winterthur im Speziellen auch das Gebiet zwischen Oberseen und Gotzenwil, zurzeit steht eine reduzierte Überbauung von sechs Hektaren zwischen Gotzenwil und Weiherhöhe zur Diskussion. Der Verein "Gotzenwil bleibt grün", verlangt in seiner Petition, dass das Gebiet Gotzenwil nicht weiter bebaut werden dürfe. Es stellen sich folgende Fragen:

1. Wie stellt sich der Stadtrat im Zusammenhang mit Annahme der Kant. Kulturlandinitiative zur einer möglichen Kantonalen Richtplan-Anpassung in Bezug auf das erwähnte Gebiet zwischen Oberseen und Gotzenwil?
2. Für wie lange schätzt der Stadtrat, besteht ein Entwicklungspotential um in Winterthur Wohnraum und Arbeitsplätze zu schaffen, speziell in Gebieten wie Neuhegi oder Sulzeraraal "Stadtmitte"?